

Von: Regionalentwicklung Mittleres Oberschwaben e.V. <noreply@re-mo.org>
Gesendet: Mittwoch, 27. Februar 2019 14:54
An: Schuttkowski, Lena
Betreff: REMO-Newsletter 02/2019



SECHS NEUE LEADER-PROJEKTE FÜR DIE REGION

Bei der letzten Auswahlitzung des LEADER-Steuerungskreises am 19.02.2019 konnten sechs neue LEADER-Projekte ausgewählt und beschlossen werden. Die Projektträger reichten ihre Projektanträge im Rahmen des fünften Projektauftrags bei der LEADER-Geschäftsstelle ein.

Zur Förderung der ausgewählten Projekte stehen rund 198.993 Euro EU-Mittel und 87.000 Euro Landesmittel zur Verfügung. Zusätzlich wurden zwei Projekte aus dem Bereich Kunst und Kultur beschlossen, die auf zusätzliche Gelder des Landes Baden-Württemberg warten. Die Vorhaben sind thematisch den Handlungsfeldern Regionale Wirtschaft und Kommunalentwicklung zuzuordnen. Darunter befinden sich vier private und zwei kommunale Projekte. Ausgewählt sind:

- Maschine zur Herstellung des neuen innovativen Wand/Holzhaussystems in Eichstegen (privater Antragsteller)
- Die kleine Stuckwerkstatt (privater Antragsteller, Kunst und Kultur-Projekt)
- Frauen.Land.Oberschwaben: die "drei Marien" (privater Antragsteller, Kunst und Kultur-Projekt)
- Baumskulptur mit Sitzgruppe "Räuberzinkenbaum" in Riedhausen (kommunaler Antragsteller)
- Neubau einer Lager- und Maschinenhalle mit Nebenräumen in Hummertsried (privater Antragsteller)
- Stadtjubiläum 2019 - Geschichte(n) zum Anfassen in Bad Saulgau (kommunaler Antragsteller)

Mit dem positiven Beschluss durch den LEADER-Steuerungskreis haben die Projekte den ersten Schritt zur Förderung bereits geschafft. Nun können die jeweiligen Projektträger die Anträge bei der entsprechenden Bewilligungsstelle einreichen. Dort werden die Unterlagen geprüft und offiziell bewilligt. Erst dann kann das Projekt starten.

JAHRESBERICHT 2018 VERÖFFENTLICHT

Für Interessierte steht der >> [Jahresbericht 2018](#) auf der Webseite unter der Rubrik >> [Jahresberichte](#) zum Download bereit. Bestandteile des Jahresberichts sind insbesondere die Arbeit der LEADER-Aktionsgruppe sowie die LEADER-Strategie, die verfolgt wird. Die Projektberatung, Projektauswahl und Projektbetreuung bilden dabei den wesentlichen Faktor. Auch der Zielerreichungsgrad der ursprünglich festgelegten Ziele wird im Jahresbericht analysiert. Die Arbeit des Regionalmanagements wird im Hinblick auf dessen Organisation sowie die Presse-

und Öffentlichkeitsarbeit aufgegriffen.

REGIONALENTWICKLUNG

Demokratie braucht breite Bürgerbeteiligung

Das BÜNDNIS Wir sind dran - dem auch REMO angehört, veranstaltete die Tagung "Die Gesellschaft ist im Wandel. Die Beteiligungsformen sind es auch! Impulse für mehr Demokratie im Ländlichen Raum". Vertreter aus den Bereichen Wirtschaft, Jugend, Kirche sowie Bürgermeister, Jugendliche und ehrenamtlich Engagierte setzten sich im Tagungshaus Regina Pacis in Leutkirch mit unterschiedlichen Themenbereichen der Beteiligung und Demokratie im Ländlichen Raum auseinander.



© BÜNDNIS Wir sind dran



Fester Bestandteil der Tagung waren zwei Leutkircher Schulklassen, die sich im Rahmen eines Schulprojekts mit Demokratie und Beteiligung befassten. Mit Theaterszenen erläuterten die Jugendlichen deren Perspektiven und leiteten zu den Diskussionsrunden über. Dabei stellten die Jugendlichen genau dar, was sie von der Gesellschaft erwarten: "Wir wollen Gleichberechtigung. Die Anliegen der Jugendlichen sollen genauso gehört und unterstützt werden wie die von Erwachsenen." In den Diskussionsrunden stellte sich heraus, dass sich die Jugendlichen gerne in der Arbeit der Kommunen und im Ehrenamt einbringen möchten. Allerdings nicht mehr wie früher. Die heutige Gesellschaft will ungebunden sein und sich nicht über mehrere Jahre durch einen bestimmten Posten im Ehrenamt verpflichten.



© BÜNDNIS Wir sind dran



Am Nachmittag hatten die Tagungsteilnehmer die Gelegenheit in unterschiedlichen Workshops Einblicke in etablierte und innovative Modelle der Beteiligung zu erhalten. Möglichkeiten zur Mitbestimmung von Jugendlichen sind beispielsweise die 14er Räte im Landkreis Sigmaringen oder die Jugendgemeinderäte im Landkreis Ravensburg. Weitere Beteiligungsformate und mögliche Herausforderungen bei der Beteiligung von Kindern und Jugendlichen zeigte

Christiane Franz von der Landeszentrale für Politische Bildung auf. Zwei Vertreter des Zwiefalter Jugendforums berichteten über die Planung und Umsetzung des LEADER-Projekts "DobelSpATZ", das in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Zwiefalten und dem örtlichen Jugendforum umgesetzt werden konnte. Über die Bedeutung der politischen Teilhabe von Frauen referierten Dr. Silke Rieser und Gisela Müller vom Netzwerk B-o-R-a - Frauen für die Politik. Thematisiert wurden auch Beteiligungsformen innerhalb der Kirchengemeinde und wie Kirche an vielen Orten lebendig gestaltet werden kann. Das Förderprogramm Gut beraten! von der Initiative Allianz für Beteiligung e.V. bietet Beratungen zur Förderung der Bürgerbeteiligung an. Paul Bäumler stellt die Freiwilligen-App letsact vor, in der hilfeschuchende Organisationen freiwillig-soziale Projekte eintragen können, um auf diesem Weg motivierte Freiwillige zu finden.

Landkreis Biberach wird neue Bio-Musterregion

Die Landesregierung fördert Bio-Musterregionen in Baden-Württemberg, um das Bewusstsein für ökologischen Landbau und Bio-Lebensmittel zu stärken. Ziel der Bio-Musterregion ist die Vernetzung der Landwirte, handwerklichen Verarbeiter und regionalen Vermarkter sowie die Entwicklung von Maßnahmen für eine Optimierung von Erzeugung, Verarbeitung und Vermarktung.

Im Januar 2018 erfolgte die Ernennung der ersten vier Bio-Musterregionen in Baden-Württemberg (Heidenheim plus, Ravensburg, Bodensee, Enzkreis). Im Rahmen eines zweiten Wettbewerbs konnten Anfang 2019 fünf weitere Bio-Musterregionen ausgewählt werden: Neckar-Odenwald, Hohenlohe, Ludwigsburg-Stuttgart, Freiburg sowie Biberach. In den ausgewählten Regionen fördert das Land ein Regionalmanagement zur Unterstützung des Öko-Landbaus vor Ort mit bis zu 100.000 Euro jährlich für einen Zeitraum von drei Jahren.

Das Konzept der Bio-Musterregion Biberach mit dem Slogan "Biodiversität für alle, vielfältig, kraftvoll und lebendig" konnte von mehr als 100 Akteuren aus Naturschutz und Landwirtschaftsverbänden, Unternehmen und Privatpersonen erarbeitet werden. Geplant ist insbesondere eine gute Zusammenarbeit von konventionell und ökologisch geführten Betrieben. Umfassende Maßnahmen in der Erzeugung, Verarbeitung und Vermarktung von Streuobst sind ebenfalls vorgesehen.

Weitere Informationen zu den neun Bio-Musterregionen in Baden-Württemberg finden Sie >> [hier](#).

European Energy Award für REMO-Gemeinden

Insgesamt 37 Städte, Gemeinden und Landkreise aus Baden-Württemberg erhielten den European Energy Award (eea). Der Umweltminister Franz Untersteller überreichte auch sechs REMO-Gemeinden die europäische Auszeichnung.

Ebersbach-Musbach, Ingoldingen, Wilhelmsdorf, Aulendorf und Bad Saulgau haben den eea erneut erhalten. Bereits zum zweiten Mal konnte der Stadt Bad Waldsee die Auszeichnung in "Gold" überreicht werden. Diese Auszeichnung bekommen besonders erfolgreiche Kommunen überreicht.

Der European Energy Award ist ein europäisches Qualitätsmanagementsystem und Zertifizierungsverfahren, durch das die Energieeinsparung, die effiziente Nutzung von Energie und die Steigerung des Einsatzes regenerativer Energien in den europäischen Kommunen gefördert werden soll. Hierfür werden die Maßnahmen für den Klimaschutz erfasst, bewertet, geplant, gesteuert und überprüft. Ein Maßnahmenkatalog mit etwa 100 Einzelmaßnahmen aus unterschiedlichen Handlungsfeldern bildet die Grundlage.

Weitere Informationen zum European Energy Award finden Sie >> [hier](#).

Studienergebnisse e-Erfahrungstour

Die Ergebnisse der Begleitstudie "Kommunaler Einsatz von Elektrofahrzeugen im ländlichen Raum", die im Rahmen der e-Erfahrungstour von REMO erfolgte, liegen vor. Die Studie war von der Landesagentur e-mobil BW GmbH beauftragt und konnte von der Netzwerk Oberschwaben GmbH in Kooperation mit der DHBW Ravensburg Fachbereich Elektrotechnik bearbeitet werden. Als Datenquelle diente einerseits eine Online-Umfrage, die während der Laufzeit der e-Erfahrungstour erfolgte. Andererseits konnten Telefoninterviews mit ausgewählten Kommunalvertretern durchgeführt werden. Durch die e-Erfahrungstour sollten Einsatzszenarien für Kommunen herausgearbeitet werden, die als Muster in andere ländliche Regionen übertragen werden können. Zusätzlicher Nutzen der e-Erfahrungstour war die Sensibilisierung der Bürger und Gemeindemitarbeiter für Elektromobilität. Die Ergebnisse der Studie liegen nun vor und können >> [hier](#) eingesehen werden.

LEADER-FÖRDERPROGRAMM

Projektaufruf 6 startet noch im Frühjahr 2019

Am 01. April 2019 wird der nächste Projektaufruf starten. Ab sofort sucht die Geschäftsstelle dafür neue Projektideen. Interessierte können sich jederzeit für eine erste Beratung an die Geschäftsstelle wenden!

Gesucht sind insbesondere Projekte im Handlungsfeld "Regionale Wirtschaft", welche beispielsweise zur Fachkräftesicherung in Handwerks-, Wirtschafts- und Dienstleistungsbetrieben beitragen. Ebenfalls gesucht werden Ideen aus der Gesundheitswirtschaft zur Prävention im Unternehmen. Im Handlungsfeld "Ländentwicklung" werden Informationskampagnen und Maßnahmen im Bereich Klimaschutz und Streuobst gesucht. Konzepte zur stärkeren Einbindung regionaler Produkte in heimische Märkte und die Gastronomie können ebenfalls eingereicht werden.

Aktueller Stand der Projekte aus dem vierten Projektaufruf

Im Juli 2018 konnten im Rahmen des vierten Projektaufrufs vom LEADER-Steuerungskreis sieben Projekte zur Förderung beschlossen werden. Die Projektträger reichten ihre Antragsunterlagen zwischenzeitlich bei der zuständigen Bewilligungsstelle ein. Folgende Antragsteller warten momentan auf die Bewilligung:

- Spaß und Bewegung, Minispielfeld Altshausen
- Neubau Bahnhofhaltepunkt Hoßkirch-Königsegg
- Generationentreff und -spielplatz in Einhart
- Bau eines Toilettenhäuschens am Bahndenkmal in Durlesbach
- Naturraum Blau

Die Projekte "Sathmarer Spuren" und "Interaktive Naturerlebniselemente" konnten im vergangenen Jahr bewilligt werden und befinden sich bereits in der Umsetzung.

Näheres zu den aktuellen Projekten finden Sie in der Rubrik >> [Projekte](#).

WEITERE INFORMATIONEN

Veranstaltungshinweise:

- >> [9. März 2019: Backtag in Ringgenweiler](#)
- >> [5. April 2019: Gemeinsame Exkursion für LEADER-Mitglieder](#)
- >> [29. Mai 2019: Mitgliederversammlung Regionalentwicklung Mittleres Oberschwaben e.V.](#)

Sie möchten Mitglied werden?

Dann füllen Sie einfach unseren Mitgliedsantrag aus und lassen uns diesen zukommen. Jeder, der die Region aktiv mitgestalten möchte, ist uns als Mitglied willkommen! Daher freuen wir uns, Sie bald als unser neues Mitglied begrüßen zu dürfen.

Weitere Informationen zur Vereinsarbeit sowie den Mitgliedsantrag finden Sie auf unserer Homepage unter der Rubrik >> [ÜBER UNS](#) oder >> [HIER](#).

Sie möchten keinen Newsletter mehr erhalten?

Dann finden wir das sehr schade! Sie können uns jedoch durch eine kurze formlose E-Mail über die Kündigung Ihres Newsletter-Abonnements informieren.

Für Fragen stehen wir gerne zur Verfügung!

Der LEADER-Prozess im Aktionsgebiet Mittleres Oberschwaben wird gefördert durch das Ministerium für ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER). Weitere Informationen sind über den nachstehenden Link auf der Webseite der Kommission einzusehen:



>> [Link zur Webseite der EU-Kommission](#)



>> [Link zu www.re-mo.org](#)

Impressum Verantwortlich für den Inhalt Angaben gem. § 5 TMG: Regionalentwicklung Mittleres Oberschwaben e. V., Ebersbacher Straße 4, 88361 Altshausen
Vertretungsberechtigter Vorstand: Vorsitzender Bürgermeister Daniel Steiner, Kirchplatz 4, 88284 Wolpertswende, d.steiner@wolpertswende.de und Stv. Vorsitzender
Bürgermeister Christoph Schulz, Hauptstraße 19, 88356 Ostrach, schulz@ostrach.de
Kontakt: Telefon: +49 (0) 7584 9237-180, Telefax: +49 (0)7584 9237-182, E-Mail: info@re-mo.org
Aufsichtsbehörde: Amtsgericht Ulm, Nr. VR 720603



IHRE ANSPRECHPARTNER

Florentien Waldmann

Lena Schuttkowski

Telefon: 07584 9237-180
Mobil: 0171 9710318
[E-Mail senden](#)

Telefon: 07584 9237-181
Mobil: 0171 9424726
[E-Mail senden](#)